

# Stadtbüro - Leipzig

## Stadtbüro

### Beschreibung der Methode

Das Stadtbüro ist als Anlaufstelle für Bürger/innen eingerichtet, die sich an der Stadtpolitik beteiligen wollen. Es hat auch die Aufgabe, neue Instrumente der Bürgerbeteiligung auszuprobieren, um latent Interessierte zu erreichen sowie die Verwaltung zu motivieren, sich zu öffnen. Darüber hinaus ist es ein neuartiges Instrument einer dialogischen Kommunikation. Es ist nicht zu verwechseln mit einem Bürgerbüro oder einem Bürgeramt, in dem Verwaltungsdienstleistungen angeboten werden.

Die Öffnungszeiten:

Mo - Fr 14.00 - 19.00 Uhr

Sa 10.00 - 14.00 Uhr.

Ein Ladenlokal mit großen Schaufenstern, ausgestattet mit Ausstellungswänden und einem Besprechungstisch, bietet die Voraussetzung, Ausstellungen, Gesprächskreise und Diskussionsrunden für bis zu 60 Personen, aber auch Einzelgespräche zu Problemen und Anregung bezüglich der Arbeit der Verwaltung, durchzuführen.

Das Stadtbüro ist Teil der Verwaltung. Im Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters ist es ein Teil des Referates Medien, Kommunikation und Stadtbüro, das für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt zuständig ist.

### Ziele

#### Aktivierung durch Information

- Gezielte Angebote zur Beteiligung an der Kommunalpolitik
- Abbau der Schwellenangst zum »Rathaus«
- Modernisierung von Unten durch Hinweise, wissen, »wo es hakt«
- Öffnung der Verwaltung
- Anregung von Beteiligung und ausreichender Information

Informationen und Diskussionen über Themen der Stadtpolitik und neue Vorhaben (nicht nur im Bereich Planung, sondern auch hinsichtlich sozialpolitischer, bildungspolitischer, kulturpolitischer Parameter).

Dabei werden die verschiedenen Zielgruppen beteiligt. Impulse für Themen werden von allen Beteiligten aufgenommen. Das Stadtbüro steht für Anregungen zur eigenen Tätigkeit offen, nimmt Anregungen zur

Stadtgestaltung auf und initiiert Beteiligungsverfahren.

In den täglichen Sprechzeiten oder den Sprechstunden des Oberbürgermeisters und der Beigeordneten können Bürger/innen, Vereine, Institutionen und Interessengruppen Anregungen für Politik und Verwaltung geben. Bei Weiterleitung an zuständige Fachämter werden die Antwortschreiben hinsichtlich Verständlichkeit und Bürgerfreundlichkeit ausgewertet und ggf. Weiterbildungsempfehlungen gegeben.

Das Stadtbüro ist verantwortlich für die Vorbereitung und Organisation der OBM Stadtteilrundgänge (4-6 x im Jahr Begehung der einzelnen Stadtteile vor Ort, gemeinsame Vorbereitung mit den Bürgervereinen).

Die Fraktionen des Stadtrates sind immer über einen Briefkasten erreichbar. Schreiben an die Fraktionen werden direkt weiter geleitet.

Vereine können das Stadtbüro als zentrale Veranstaltungsplattform nutzen. Bei Ausstellungen werden immer thematische Veranstaltungen angeboten.

In besonderen Fällen fungiert das Stadtbüro als Mediator zwischen Konfliktparteien.

### Zielgruppen

- Bürger/innen / Bürgervereine
- Verwaltung (Oberbürgermeister, Beigeordnete, Ämter)
- Politik
- Vereine, Verbände, Institutionen
- Lokale Agenda (Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse der ersten Phase)

### Akteure und ihre Rollen

Die Schnittstelle zwischen den Akteuren ist das Stadtbüro als Einrichtung außerhalb des Rathauses. Durch Veranstaltungen, Diskussionen, Ausstellungen im Rahmen regelmäßiger Termine oder von Themenwochen bietet es zahlreiche Vernetzungsmöglichkeiten

### Verwaltung – Bürger/innen

- Information durch Veranstaltungen, Diskussionen, Ausstellungen, Infothek

# Stadtbüro - Leipzig

- Anregungen zu Stadtpolitik und städtischen Leistungen
- direkte Meinungen zu Vorhaben
- Weiterleitung von Anregungen und Beschwerden an die Verwaltung und Begleitung der Lösungen.

## Verwaltung- Politik

- Entscheidungsvorschläge sind zum Teil schon öffentlich diskutiert wenn sie dem Stadtrat vorgelegt werden, so dass auch dieser auf ein Meinungsbild zurückgreifen kann.
- Einladung von Politikern zu Veranstaltungen, um dort ihren Standpunkt zu vertreten und sich ein Bild der Argumente zu machen.
- Kontakte zw. Bürgerinnen und Politik werden vermittelt, in Fragen, die politische Entscheidungen erfordern.

## Politik – Bürger/innen

- Information über politische Standpunkte zu kommunalen Fragen an die Bürger/innen
- Direkte Meinungsäußerung an Politiker/innen außerhalb formalisierter Verfahren.

## Interaktionen

Mit Amtsantritt des neuen OB wurde sein politisches Versprechen, mit den Bürger/innen ins Gespräch zu kommen, durch das Stadtbüro manifestiert. Beteiligungsverfahren in Verwaltung wurden auch zuvor mit unterschiedlicher Intensität durchgeführt.

Das Stadtbüro wurde zu Beginn sowohl von Verwaltung als auch von Seiten der Politik (Stadtrat) misstrauisch begutachtet. Begründung: Das Büro mit direktem Zugang zum OBM fördere das Obrigkeitsstaatliche Denken und heble die Parlamentarischen Strukturen aus.

Das Misstrauen des Petitionsausschusses hat sich nicht bestätigt. Petitionen werden direkt an den Ausschuss gegeben. Es erfolgt ein regelmäßiger Abgleich. Die Datenbank des Stadtbüros ist für die Fraktionen einsehbar.

Das Stadtbüro hat den Auftrag, Verwaltung und Politik transparenter zu machen und Bürger/innen zur Mitwirkung zu aktivieren. Es ist vorstellbar, dass die Verwaltung sich auf längere Sicht so entwickelt, dass sie die Aufgaben des Stadtbüros in ihren jeweiligen Ressorts selber übernimmt und das Büro so seinen Zweck erfüllt hätte und überflüssig würde.

## Aufwand/Ressourcen

- 1 Ladenraum und 2 Büroräume in der Innenstadt (Miete 35 000 DM/Jahr)
- 10 000 DM pro Jahr für Publikationen, Material, Honorarmittel
- 2 Referentinnen
- 1 Sachbearbeiterin

## Zusammenfassende Bewertung

### Ergebnisse

- Regelmäßig alle 14 Tage Sprechstunden des Oberbürgermeisters
- Jeder Beigeordnete hält jährlich zwischen 2 und 6 Sprechstunden zu bestimmten Themen)
- Ausstellungen zu politischen Themen (z.B. Bau eines City- Tunnels, Partnerstädte, Bürgerbeteiligung in Leipzig)
- Infoveranstaltungen
- Diskussionsrunden
- Moderation von Problemen zw. Verwaltung und Bürgern
- Leitung Verwaltungsinterner Projektgruppen (z.B. Kinderfreundlichkeit)

- Organisation und Durchführung von Workshops zur Beteiligung an stadtpolitisch relevanten Fragen (Gestaltung von Stadtteilen, Autoarme Innenstadt)
- Gründung einer Freiwilligenagentur
- Über 3 000 Einzelkontakte mit konkreten Fragen und Hinweisen, die an die Fachämter zur Klärung weitergeleitet wurden.

## Wirkungen

Anhand einer zweijährigen wissenschaftlichen Begleitung und Evaluation der Arbeit können folgende Wirkungen bestätigt werden:

- Bessere Information der Bürger/innen
- Stadtbüro ist feste Anlaufstelle für Info, Nachfragen und Anregungen
- Akzeptanz in der Verwaltung, Themen und Veranstaltungsanfragen werden an das Stadtbüro herangetragen.
- Politiker nehmen gezielt an Veranstaltungen teil.

## Stadtbüro - Leipzig

- Beigeordnete wählen bewusst Veranstaltungen im Stadtbüros zur Information oder als Anstoß von Diskussionsprozessen.
- Bei Besucher/innen konnte Verständnis für kommunalpolitische Zusammenhänge und Entscheidungen geweckt werden.
- Bereitschaft zur Beteiligung bei Bürger/innen auf Grund besserer Information gewachsen.

### **Konsequenzen**

- Beteiligung wird in Verwaltung ernster genommen
- Verfahren werden in der Verwaltung angestoßen
- Ämter öffnen sich über das Stadtbüro oder von sich aus
- Bürger fühlen sich ernster genommen
- Stadtpolitische Diskussionen werden breiter geführt

### **Fazit**

Das Stadtbüro hat sich bewährt und wird weitergeführt.

### **Ansprechpartnerin:**

Sylke Lein

Referat Kommunikation und Stadtbüro,

Marthin-Luther-Ring 4-6

04109 Leipzig

Tel.: (0341) 123-2010 Fax (0341) 123

- 2099

Email: slein@leipzig.de